

III. Personal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **56 (1969)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

los zu binden, dürfen wir rückblickend feststellen, daß sich die Klebebindung in jeder Hinsicht bewährt hat. Die Bände lassen sich sehr flach öffnen, was besonders beim Photographieren und Xerokopieren günstig ist. Vor allem aber bleiben sie im Hause und damit für die Benutzung jederzeit verfügbar, ein wichtiger Vorteil, werden doch die neuesten Zeitungsbestände mehr denn je beansprucht.

Der Aufwand an Arbeitszeit für die Vervielfältigung der Katalogzettel ist erheblich zurückgegangen, seitdem von allen im «Schweizer Buch» veröffentlichten Titeln gleichzeitig gedruckte Katalogzettel erstellt werden. Dies ermöglichte uns wenigstens teilweise die Verwirklichung eines alten Postulates, nämlich eine intensivere Pflege unserer alten Buchbestände, vor allem Konservierungsarbeiten an ausgetrockneten Lederbänden — übrigens nach Rezepten des British Museums —, Reparaturen und, sofern die Zeit ausreichte, auch die dringlichsten Restaurationen.

In unserer Hausbuchbinderei wurden ausgeführt:	1969	1968
Einbände in Klebebindung	1 898	2 044
Broschüren in Klebebindung (meist Xerokopien)	1 159	1 086
Zur Ausleihe bereitgestellte Bände	14 888	12 681
Konservierung von Lederbänden	2 594	1 075

Für die verschiedenen Kataloge wurden 4370 (6225) Titel auf 38 249 (52 267) Zettel abgezogen.

Folgende Buchbinderarbeiten wurden auswärts vergeben:	1969	1968
Halblederbände	65	70
Halbleinenbände	2110	2670
Steifbroschüren	2798	2338
Halbkartonagen	1376	1268
Verschiedene Arbeiten	16	27
	<hr/> 6365	<hr/> 6373

Den auf den Sortimentstarif erfolgten Teuerungszuschlag von 10 Prozent ab 1. Juli 1969 konnten wir weitgehend auffangen durch Einsparungen, erzielt aus der eigenen Herstellung von Rückentiteln bestimmter Publikationen mittels einer uns zur Verfügung gestellten Spezialschreibmaschine.

III. Personal

In keinem einzigen Monat des Berichtsjahres erreichten wir den normalen Personaletat von 66 Arbeitskräften. Dies spiegelt einen seit vielen Jahren bestehenden Notstand wider, der sich in Rekrutierungsschwierigkeiten, Verzögerungen in der Besetzung offener Stellen und leider auch in unvermeidlichen Konzessionen hinsichtlich des fachlichen Ausbildungsgrades bei neuen Angestellten äußert. Die Nachwuchsförderung und die Schaffung vermehrter Ausbildungsmöglichkeiten sind heute wohl vordringlichste Aufgaben unseres Berufs-

standes, und die Landesbibliothek leistet daran ihren Beitrag, indem sie mehr Volontäre als jede andere Schweizer Bibliothek zum Fachdiplom hinführt.

Sieben Neueintritten stehen fünf Personalabgänge gegenüber. Nach längerem schwerem, mit größter Tapferkeit ertragenem Leiden starb am 17. Juni Frl. Marlies Schwegler, deren Hinschied im gesamten Personal tiefe Trauer auslöste. Mit ihr verlor die Landesbibliothek eine Mitarbeiterin, die sich durch ihr hervorragendes fachliches Können und durch ihre vornehmen menschlichen Eigenschaften ungeteilte Hochschätzung und Zuneigung erworben hatte. Ein weiteres betrübliches Ereignis für die Bibliothek bedeutete die vorzeitige Pensionierung von Herrn Dr. Josef Holenstein auf Ende Oktober. Er ist in einer Periode außerordentlichen Wachstums des schweizerischen Verlagswesens und einer entsprechend intensivierten Buchproduktion unserer Erwerbsabteilung mit Geschick und Einsatz vorgestanden. Wir sprechen ihm unseren Dank für sein Wirken aus. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Dr. Rätus Luck gewählt, bisher Stellvertreter des Chefs der Sektion Aeltere Bestände, Graphica, Handschriften und Spezialsammlungen. — Wegen Verheiratung verließ uns die welsche Mitarbeiterin in der Akzession, Frl. Josette Perrottet, als deren Nachfolgerin wir die Buchhändlerin Frl. Chantal Mariaux verpflichteten. Ferner traten aus dem Bibliotheksdienst aus Frl. Evelyne Blöchliger sowie Frl. Verena Gisler, die im Gesamtkatalog tätig gewesen waren. Sie wurden ersetzt durch Frl. Aloisia Hrdà und Frau Dr. Zora Biringer, beide tschechoslowakische Emigrantinnen. Als Nachfolger des im Vorjahre ausgetretenen, mit dem interurbanen und internationalen Leihverkehr betrauten Sachbearbeiters, Herrn Willy Michel, wählten wir Herrn Louis Hayoz, der die gleiche Aufgabe bereits in der Freiburger Kantons- und Universitätsbibliothek ausgeübt hatte. Frl. Angela Valvasori ersetzt eine im Vorjahr ausgetretene Mitarbeiterin des Gesamtkatalogs, und Frl. Marianne Thomann wurde als dringend benötigte neue Kraft für die anwachsenden Katalogisierungsarbeiten angestellt. Herr Lorenz Störi, der seine Ausbildung vor einigen Jahren bei uns abgeschlossen hat, trat als Ersatz von Herrn Alois Kälin in unsere Dienste.

Auf Jahresbeginn erfolgten nachstehende Beförderungen: Herr Curt Hartmann zum Administrativen Adjunkt I, Herr Robert Nöthiger zum Sekretär Ia, Frl. Rita Judith Kuhn zur Bibliotheksassistentin I, Frl. Monique Prince zur Bibliotheksassistentin II und Frl. Therese Schweizer zur Bibliotheksassistentin III. Auf den 1. Juli wurden Frl. Lotti Meier zur Bibliotheksassistentin III und Frl. Sylvia Sterchi zur Laboratoriumsgehilfin I befördert. Auf den 1. Januar wurde zudem mit gleichzeitiger Beförderung Herr Hans Amberg als Bibliotheksassistent II gewählt.

Unsere Angestellten Frl. Therese Schweizer und Herr Alois Baumgartner und unsere Volontärin Frl. Conradine Couchepin haben mit bestem Erfolg die Schlußprüfungen für den Erwerb des Fachdiploms der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare bestanden. Als neue Volontärinnen zur Vorbereitung auf das genannte Fachexamen traten bei uns Frl. Beatrice von Coburg und Frl. Vroni Meyer ein. Mit den vier bisherigen Kandidatinnen für das VSB-Examen standen also insgesamt sechs Volontäre in Ausbildung. — In mehrwöchigen Volontariaten bildeten sich zudem Frl. Claudine Reymond und Frl.

Simone Raiser bei uns weiter, während sich Frl. Isabel Cepeda, eine portugiesische Bibliothekarin, in die Organisation des Schweizerischen Gesamtkatalogs einführen ließ. — Zwei wissenschaftliche Bibliothekare der Deutschen Bibliothek in Frankfurt weilten während mehrerer Tage zu einem Studienbesuch bei uns, um unsere Arbeitsmethoden bei der Redaktion der Nationalbibliographie kennenzulernen.

Der Leiter des Gesamtkatalogs, Herr Silvère Willemin, hat nach einem Urlaub von fast zwei Jahren — er wirkte als Experte der Unesco für die Weiterentwicklung des Bibliothekswesens im Libanon — seine Tätigkeit im Oktober wieder aufgenommen. Insgesamt 11 Hilfskräfte beschäftigten wir, um die Einreihungsrückstände im Gesamtkatalog aufzuholen. Sie werden nur während einiger Stunden pro Tag eingesetzt. Aus dieser Equipe ausgeschieden sind Frau Francesca Franel und Frau Elisabeth Ziegler, neu hinzugekommen Frau Dora Baumgartner, Herr Thomas Eisele, Herr Walter Gerber und Frau Laura Menichetti. Weiterhin können wir auch auf die stundenweise Mitarbeit einer früheren verdienten Beamtin, Frl. Eugenie Lange, zählen. Frl. Dr. Rita Schläpfer, gewesene wissenschaftliche Bibliothekarin an der bernischen Stadt- und Universitätsbibliothek, hilft uns bei rückständigen Klassierungsarbeiten vorwiegend auf dem Gebiete der Medizin, während sich der Physiker Herr Jean-M. Virieux bereit erklärt hat, in Nachfolge von Herrn Dr. Walter Lotmar als außeramtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter die anfallende Literatur auf dem Gebiet der Physik und Technik zu klassieren.

IV. Kommission

Die Schweizerische Bibliothekskommission trat zu zwei Sitzungen zusammen. Neben Jahresbericht und Budget stand die Raumnot in den Büchermagazinen als Hauptproblem der Bibliothek wiederum im Mittelpunkt der Verhandlungen. Die Kommission legte auch bereits die Grundlinien des Programmes fest, nach denen die Feier des 75jährigen Jubiläums der Landesbibliothek im Jahre 1970 abgewickelt werden soll. Weitere Fragen, welche geprüft und erörtert wurden, betrafen die Möglichkeiten einer Automatisierung in verschiedenen Bibliotheksbereichen, die Zusammenarbeit zwischen Schweizerischer Landesbibliothek und Schweizerischer Volksbibliothek und die Mitarbeit unserer Bibliothek bei der Bearbeitung nationaler Fachbibliographien. Schließlich arbeitete die Kommission die unsere Abteilung beschlagenden Anträge aus, welche bei einer Totalrevision des Bundesgesetzes von 1914 über die Organisation der Bundesverwaltung beachtet werden sollten.

V. Ausstellungen

a) *Ausstellungen in unserem Ausstellungssaal*

15. Juli bis 31. August: Gottfried Keller, zum 150. Geburtstag;